

ENDODONTISCHES
WURZELKANALSPÜLSYSTEM

Treffen Sie uns an der
Dental Messe 2012 in Bern
Halle 3 / Stand Nr. A20



CanalPro™

Spart Zeit und führt
zu besseren Ergebnissen

- Leistungsfähigere Spüllösungen
- Farbkodiertes System für Sicherheit und Komfort
- Innovative Produkte zum Dosieren und Applizieren

sales.ch@coltene.com | Tel. 071 757 53 64

COLTENE ENDO

001247

Kofferdam in 100 Sekunden – ist das möglich?



Dr. Norman Tischer, DE-Landshut, demonstrierte Tipps und Tricks zum Legen eines Kofferdams.
Dr. med. dent. Bendicht Scheidegger war dabei.

14 Kursteilnehmer reisten zur Curaden Academy in Dietikon, um sich unter kundiger Leitung im Trockenlegen des Arbeitsfeldes weiterzubilden. Theorie, Videos und praktische Übungen an Kollegen und Phantom wechselten sich in lockerer Atmosphäre ab.

“Probably no other technique, treatment or instrument used in dentistry is so universally accepted and advocated by the recognized authorities and so universally ignored by the practicing dentists... as the rubber dam.” (Ireland 1962)

Bereits im vorletzten Jahrhundert wurde der Kofferdam erfolgreich eingesetzt, geriet aber mit der Einführung des Silberamalgams und aufgrund der verbesserten Absaugtechniken wieder in den Hintergrund. Die schmelz- und dentinadhäsiven Füllungs- und Befestigungsmaterialien sowie die moderne Endodontologie haben das Interesse an der Kofferdamtechnik wieder geweckt. Der Einsatz des Kofferdams beim Legen adhäsiver Füllungen und Rekonstruktionen ist heute internationaler Standard. Aber viele Praktiker verbinden mit dem Anlegen eine mühsame, misserfolgreiche und letztendlich frustrierende Prozedur. Wer von uns hat nicht schon entnervt den Kofferdam beiseitegelegt und mit relativer Trockenlegung gearbeitet?

Doch die Vorteile des Kofferdams sind nicht wegzudiskutieren:

- absolute Trockenlegung in der Adhäsivtechnik
- gute Übersicht des Arbeitsfeldes
- kein Auswechseln von Watterollen
- Abhalten von Zunge, Wange und Lippe entfällt, wobei die zweite Hand des Behandlers frei wird
- Verringerung des Geräuschpegels durch Verwendung einer kleinen Absaugkanüle.

Dr. Tischer zeigte seine mit Dr. Johannes Müller, DE-Wörth an der Isar, entwickelte Technik. Die Grundpfeiler darin bilden:

1. Kleines, aber adäquates Instrumentarium
2. Standardisiertes Vorgehen vom einen Molaren- bis zum anderen Pärmolarenbereich
3. Einsatz einer einzigen Molarenklammer
4. Einrollen des apikalen Kofferdamanteils.

Last, but not least überzeugte auch im praktischen Test der Einsatz eines alltäglichen und allen anderen Produkten überlegenen Gleitmittels zur Überwindung auch stärkster Kontaktpunkte. Das Geheimnis dieses Gleitmittels können Sie unter folgendem QR-Code lüften.



Blick in das Curaden-Schulungszentrum in Dietikon.

Der Praxistest

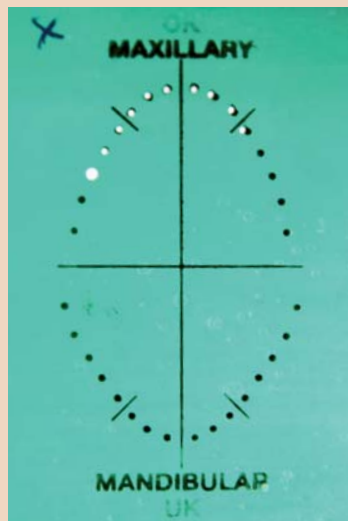
Das Legen eines Kofferdams über zehn Zähne in 100 Sekunden ist sicher am Phantom machbar. Wie sieht es aber in der Praxis aus?

Der Test in der Praxis zeigte ein erfreuliches Ergebnis: Nicht nur die Geschwindigkeit der Applikation macht Freude, sondern auch die Stressfreiheit und das gute, sprich dichte, Resultat. Ob nun das Gleitmittel, die durch die Stempel vorgegebene korrekte Position der Löcher oder gar das Setzen der Kofferdamklammer als ersten Schritt den grössten Vorteil bietet, ist schwierig zu sagen. Sicher aber lässt sich festhalten, dass die vorgestellte Technik mit dem empfohlenen Material sehr gut funktioniert.

Aufgrund langer Lieferzeiten empfiehlt es sich, das Instrumentarium vor dem Kurs zu bestellen. Denn das Gelernte sollte dann schnellstmöglich in die Praxis umgesetzt werden können.

Das Vorgehen

Vorbereitet werden von der Assistentin drei Kategorien dicken Kofferdams (x-heavy grün, Coltène/Whaledent). Erste Kategorie für Oberkiefer, gelocht nach Kofferdamstempel Müller/Tischer (ADS, Art 7645160) von Zahn 14 bis 24, wobei



Beispiel eines gelochten Kofferdams: Klammerzahn 16 (grösstes Loch).

die Mittellinie und die Interdentalräume 13/14 sowie 23/24 zur besseren Übersichtlichkeit mit einem Strich markiert werden. Ein Kreuz im Bereich der oberen linken Ecke dient als Markierung für den Zahnarzt und verhindert eine verdrehte Position am Spannrahmen. Die zweite Kategorie bildet das Analoge für den Unterkiefer, die dritte Kategorie ist nur gestempelt, jedoch ungelocht.

Das Platzieren gestaltet sich nun wie folgt und wurde am Phantom mehrfach geübt:

1. Eine Molarenklammer wird auf einem Molaren des zu behandelnden Quadranten platziert und die Stabilität überprüft. (Hager & Werken #201 beherrscht 90 Prozent der Fälle.)
2. Die Kofferdamfolie wird mit den entsprechenden distalen Löchern ergänzt, wobei ein extra grosses Loch für den Klammerzahn gestanzt wird.
3. Der Kofferdam wird mit Gleitmittel (siehe QR-Code) auf der oralen Seite beschickt und vom Klammerzahn her bis zum gegenüberliegenden Vierer mit Zeigefinger der bukkalen und Mittelfinger der oralen Hand über die Zähne gezogen, wobei enge Kontaktpunkte vorerst ausgelassen werden.
4. Platzierung der Kofferdamservierte.
5. Spannen des Kofferdams mit dem Spannrahmen von Hager & Werken.
6. Durchziehen des Kofferdamsteges bei den vorher ausgelassenen Interdentalräumen von anterior nach posterior, wobei mit Dentotape der Kofferdam mithilfe des Gleitmittels über den Kontaktpunkt rutscht. Der Kofferdamsteg wird nicht flächig, sondern mit einem seiner Ränder voran in den Interdentalraum eingeführt.
7. Nur in Ausnahmefällen muss der Kofferdam am kontralateralen Prämolaren fixiert werden.
8. Einrollen des Kofferdams mit einer stumpfen Sonde unter ständigem

